

Großer Krach — und weg war die Kleine mit den süßen Beinen. Ein paar Tage später kam Joe in unser Anwaltsbüro gerannt, in der Hand einen Brief von Bigthorne & Bigthorne, Rechtsanwälte, und darin stand, Fräulein Lilian Bitsey stelle wohlbegründete Ansprüche wegen eines Eheversprechens, und Mr. Joe Goodrich jun. möge sich äußern, ob er dieses erfüllen oder als Schadenersatz für das gebrochene Herz die Kleinigkeit von 250 000 Dollar zahlen wolle — hochachtungsvoll. — —

Joe tobte und schwor, sie hätte nichts gegen ihn in Händen, es sei eine gemeine blanke Erpressung und man solle sofort — —. Mein Seniorpartner, nämlich mein kluger alter Herr, beruhigte Joe und sagte, er wolle sich erst einmal informieren, was der Gegner für diese Behauptung vorzubringen hätte, klingelte also Bigthorne & Bigthorne an und fragte ganz kollegial, wo das Beweisstück sei.“

„Nun — und?“ fragten die Zuhörer gespannt.

Der Anwalt lachte: „Der Beweis war da, und es war der spaßigste und sonderbarste, den ich je gesehen habe. Lilian war doch ein gescheites Mädchen — sie hat in Mangrove-Beach den guten Joe auf eine Bank dicht am Meer gelotst, wo der Sand so schön gelb und weich ist. Und dort war sie so lieb und niedlich, daß Joe vor lauter Liebe ein großes Herz in den Strandsand malte, ihr Monogramm „L B“ in die Mitte, wie man das eben so macht, und sauber darum geschrieben: In Liebe dein Joe!“ —

„Am Strand?“ warf ein Herr ein, „das hat doch die nächste Flut überspült und weggewischt?“

„Hat sie auch!“ nickte der Erzähler, „soviel verstand Joe auch von Ebbe und Flut — trotz der damaligen augenblicklichen Begeisterung. Und Lilian dachte gar nicht daran, dem Richter nun etwa einen Kubikmeter Strandsand von Mangrove-Beach vorzulegen, sie hat das viel einfacher gemacht.

Während Joe ahnungslos sein Werk beendete — er hat schon in der Schule immer so gern gezeichnet — hat sie heimlich ihren Kodak herausgeholt und ihn geknipst! — Und jetzt liegt ein sauberes Photo vor, darauf ist zu sehen — Mr. Joe Goodrich jr., im Sand kniend mit einem Stöckchen in der Hand, und hinter ihm groß ein Herz, etwas schief geraten, mit der Inschrift: In Liebe dein Joe!“ —

„Donnerwetter!“

„Ja, das haben wir auch gesagt, als wir die Aufnahme sahen, und Joe hat noch was anderes gesagt, was ich hier nicht wiederholen kann, weil im Klub Fluchen mit zehn Dollar bestraft wird. Jedenfalls meinte mein Vater, daß ihn auf dieses komische Dokument hin jeder Richter im Staate New York glatt verurteilen würde — und dazu noch das allgemeine Gelächter!

Darum hat sich Joe lieber gütlich geeinigt, heute vormittag, 50 000 Dollar bar auf den Tisch. Viel Geld für ein kleines, wenn auch gut gelungenes Photo, was?“ — —